

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

2.1.1912 (No. 1)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage oben
beran Raum 20 Pfennig
Reklamezeile 45 Pfennig
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Anträge
größere spätestens 10 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 2. Januar 1912 109. Jahrgang Nummer 1

Chef-Redakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für die Redaktion: Josef Straub; für den Inseratenteil: Paul Kufmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wablersbergerstraße 51. — Für die Aufbewahrung unvorangegangener Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch, wenn Porto beigefügt ist.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.
Begen Fortdauer der Seuchengefahr wird das mit Bekanntmachung vom 21. Juni 1911 (Gef. und R. D. Bl. S. 321) erlassene Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen in Umherziehen in denjenigen Gemeinden, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, bis zum 1. April 1912 verlängert.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.

Großh. Ministerium des Innern.
Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Die Bürgermeister der Landgemeinden des Bezirks haben diese Bekanntmachung alsbald in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und den errog in der Gemeinde anwesenden Viehhändlern unter Hinweis auf die Strafbestimmungen des § 148 Abs. 7a der Gewerbeordnung besonders zu eröffnen.
Der Vollzug ist anzuzeigen.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911.

Großh. Bezirksamt II.

Maul- und Klauenseuche betreffend.
Nachdem seit Ende November d. J. in der Gemeinde Bulach kein weiterer Seuchefälle aufgetreten sind, wird die unterm 8. November 1911 getroffene Anordnung gemäß § 59 der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 hiermit aufgehoben, ebenso die bezüglich der abgetötenen Gemarkung Hofgut Scheibhardt unterm 13. November auf Grund des § 58 a. a. O. getroffenen Anordnung.
Dagegen wird für die Gemeinde Bulach Anordnung gemäß § 58, 61 der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 erlassen, wonach Vieh zum Zwecke oder im Vollzug einer Veräußerung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf, welche von einem Tierarzt ausgestellt sind.
Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in feuchtem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.
Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.
Das Zeugnis des Fleischbeschauers verleiht keine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1911.

Großh. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche in Staffort betreffend.
Die auf Grund des § 59 der Verordnung des Großh. Ministeriums vom 19. Dezember 1895 am 16. Oktober d. J. bezüglich der Gemeinde Staffort erlassene Anordnung wird hiermit aufgehoben und hierfür die §§ 58, 61 der g. l. Verordnung in Kraft gesetzt.
Hiernach darf Vieh zum Zwecke oder im Vollzug einer Veräußerung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden, welche von einem Tierarzt ausgestellt sind.
Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in feuchtem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.
Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.
Das Zeugnis des Fleischbeschauers verleiht keine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.
Karlsruhe, den 30. Dezember 1911.

Großh. Bezirksamt.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.
Nr. 2220. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 38, Heft 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns August Klingele in Karlsruhe eingetragene Grundstück am **Mittwoch, den 17. Januar 1912, vormittags 10 Uhr**, durch das Notariat — in den Diensträumen, Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.
Objekt: 751: 4 a 99 qm Hofreite, Amalienstr. 71, ein vierstöckiges Wohnhaus mit vierstöckigen Hülgebau in der Leopoldstraße, ein vierstöckiger und ein zweistöckiger Seitenbau, eine Remise und eine Waschküche. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind): 120 000 M. Wert der Labeneinrichtung: 2634 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einricht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsunterschiede, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeleitet werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Donnerstag, den 4. Januar 1912, vormittags 10 Uhr**, in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erb. Zimmer Nr. 4, geladen. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes.
Karlsruhe, den 28. November 1911.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsamt.

Privat-Mal- und Zeichenschule für Damen.
Figürliches Zeichnen: Tages- und Abendakt.
Malen: Stillleben und Kopf.
Extra-Kurs für jüngere Mädchen
dreimal wöchentlich Kopfzeichnen. Einmal wöchentlich Zeichenkurs für schulpflichtige Kinder.
Kunstgewerbliche Abteilung.
Zeichnen und Modellieren nach der Natur, daran anschließend Stilisieren. Freies Entwerfen. Einführung in das Gebiet der Keramik. Fayence (Majolika). Keramischer Schmuck. Porzellanmalen.
Beginn der Kurse 8. Januar 1912.
Anfragen und Anmeldung schriftlich an Fräulein Alice Proumen, Kaiser-Allee 5.

Badischer Kunstverein.

Den verehrlichen Mitgliedern des Vereins zur gefl. Kenntnisnahme, daß von heute ab bis zum 1. Februar die Beiträge pro 1912 gegen Quittung an der Kasse des Vereinslokals einbezahlt werden können; vom 1. Februar bis 1. März werden die Beiträge der nicht eingelösten Aktien gegen eine Ganggebühr von 20 Pfennig abgeholt. Vom 1. März ab verlieren die bisherigen Eintrittskarten ihre Gültigkeit.
Der Vorstand.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
Karlsruhe
Teleph. 2018 „Merkur“ Kaiserstr. 113.
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer, erfahrener fachm. Leitung.
7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 3. Januar beginnen neue Kurse
von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10-25 Mk.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militärwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen. **Auswärtige** Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Musikunterricht

Es werden noch Schüler angenommen (Klavier, Violine, Viola, Cello, Theorie und Komposition).
Honorar monatlich 6, 8 und 12 Mark.
Max Thiede, Musikdirektor und Komponist,
Klauprechtstraße 6, 2. Stock.

Privatvorschule

für Knaben und Mädchen. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 8. Januar.
C. Vater, Hirschstraße 46.

Schneider-Zunftung Karlsruhe.

Am Montag, den 15. Januar 1912, findet unsere erste **Quartalsversammlung** abends 8 Uhr im Saal III der Brauerei Schrempf statt. Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein. Bezüglich der Tagesordnung verweisen wir auf das noch zu ergehende Rundschreiben. Die Rechnungen und Belege von 1911 liegen während 14 Tagen bei unserm Obermeister zur Einsicht auf.
Der Vorstand.

2 Grands Prix

Welt-Ausstellung Brüssel 1910. beweisen Internat. Ausstellung Turin 1911.
daß die

deutsche „Continental“-Schreibmaschine

Fabrikat der Wanderer-Werke Chemnitz
auch in diesem Jahre ihren ersten Rang unter allen Schreibmaschinen des In- und Auslandes behauptet hat.

Referenzen:
Bayr. Finanzministerium 210 Continental
Bad. Anilin- u. Soda-Werke 150 Continental
Deutscher Metallarbeiter-Verband 150 Continental
Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen 17 Continental.
Generalvertretung der Continentalschreibmaschine für Württemberg und Baden:

Emil Schwehr,

Telephon 2650 Karlsruhe Kaiserstraße 29 a.
Freiburg i. B. Stuttgart.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 3. Jan. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegelschrank, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelanfass, 1 Schreibtisch, 2 Vorhänge, 1 Gaslüfter, 1 Gasherd, 1 Tischdecke, 1 Arzneischränkchen, 2 Kleiderstühle, poliert, und ein Stuhl.
Karlsruhe, den 31. Dezember 1911.
Viede, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Das **Großh. Hoffort** u. Jagd-**amt Friedbrichthal** versteigert jeweils früh 9 Uhr:
1. am **Donnerstag, 4. Januar 1912** im „Adler“ in Einkenheim: aus den Abteilungen „Kastanienacker u. Lichteneichen“: 2 fichtene Sprüche u. 53 fichtene Leiterstangen; 36 Ster buchene, 4 Ster eichene, 481 Ster forlene Scheiter und Rollen; 36 Ster buchene, 14 Ster sonstige, 369 Ster forlene Prügel, 11 Ster Eichenstockholz; 39 Lose gebrabene Forlenstumpen; 960 buchene, 1300 forlene Astwellen; 10 Lose Schlagraum. Vorgelegter: Forstwart Nagel in Einkenheim;
2. am **Freitag, 5. Januar 1912** in Stutensee: aus den Abteilungen „Pippisladde, Hafenzipfel, Heckerhühhl, Taubenhühl, Karrenjagen u. Dielacher“: 44 fichtene Sprüche u. Gerüste, 88 fichtene Leiter- u. Hopfenstangen, 71 Ster buchene, 72 Ster eichene, 128 Ster forlene Scheiter u. Rollen; 194 Ster buchene, 152 Ster sonstige, 50 Ster forlene Prügel; 60 Lose gebrabene Eichen- u. Forlenstumpen; 1775 buchene, gemischte und forlene Astwellen; 12 Lose Schlagraum; aus dem „Brunnenfeld“ 70 Ster forlene Scheiter und Rollen; 22 Ster buchene, 15 Ster sonstige, 25 Ster forlene Prügel; 3 Lose gebrabene Forlenstumpen. Vorgelegter: Hoffort Klump in Stutensee u. Forstwart Gorenflo in Friedbrichthal.

Zur Aufstellung der

Jahresbilanz,

materiellen und formellen Prüfung derselben, des Inventars und der Geschäftsbücher, Einrichtung von Haupt- u. Betriebsbuchführungen empfohlen sich

Nagel & Karth

gerichtl. beeidigte kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren
Karlsruhe
Kaiserstraße 146 Telephon 102

Unterricht in allen modernen Sprachen

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstraße 132
Telephon 1666.
Nur Lehrer der betreffenden Nation.
Prospekt und Probestunde gratis.
Höchste Auszeichnungen.

Guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch
Schloßplatz 14.

Städtische Sparkasse Durlach.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1911.

Gewinn- und Verlustkonto.

Soll	Haben
Zinsen für Einlagen	727 000 98
Zinsvergütungen für sonstige Forderungen	1 689 25
Kursverlust an ausgelassenen Staatspapieren	4 12
Verwaltungskosten: Mietzins	2 000 -
Beamte und Angestellte	9 400 15
Sonstiger Verwaltungsaufwand	6 898 40
Sonstige Ausgaben	885 -
Stückzinsen von Aktiva-Kapitalen vom Zinsverfalltag bis 31. Dezember 1911: Abnahme	24 819 81
Kursdifferenz der Wertpapiere zwischen Kaufpreis und Inventurwert gegenüber 1910	4 721 41
Reingewinn, der ganz dem Referendat zu überweisen ist	187 642 69
	915 061 81

Uktiva	Bilanz-Konto	Passiva
Barbestand	35 501 76	Guthaben der Einleger
Hypotheken	18 797 970 54	Ausgaben-Rückstände
Staatspapiere	588 792 49	Kursdifferenz der Wertpapiere, zwischen Kaufpreis und Inventurwert
Darlehen an Gemeinden	301 771 03	Referendat - Reingewinn
Darlehen an Privatpersonen	528 251 33	
Darlehen gegen Unterverband	15 800 -	
Darlehen gegen Schuldlosen	77 010 -	
Bankgut	219 957 42	
Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank Mannheim	23 988 -	
Guthaben auf Postsparkasse	3 584 13	
Stückzinsen von Aktiva-Kapitalen vom Zinsverfalltag bis 31. Dezbr. 1911	211 851 96	
Einnahmerückstände	20 404 46	
Gerätschaften	6 628 64	
	20 781 456 80	

Einleger 12 694.

Kassenumsatz Mk. 20 899 969,32.

Durlach, den 31. Dezember 1911.

Der Rechner.
Klein.

Kapitalien

2500-4500 Mark
werden auf ein mit 65% des Schätzwertes belastetes, gut rentierendes, modernes Haus in guter Lage als Hypothek per 1. April aufgenommen gesucht. Offert. von Selbstverleibern unter Nr. 2359 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2. Hypothek, Mk. 20 000.-, auf gut rentierendes Haus von fünfzigjährigem Zinszahler per sofort gesucht. Offerten von Selbstverleibern unter Nr. 2388 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geld erhalten solvente Leute jeden Standes gegen Wechsel und Möbel, durch Germania, Durlacher Allee 24, 3. Stod. Rückporto.

Kapital-Gesuche

auf Stadt- u. Land-Hypotheken für Geld-Geber kostenfrei für Geld-nehmer billigst vermittelt bekannt zuverlässig

Aug. Schmitt
Hypotheken- u. Bankkommissionen-Geschäft,
Karlsruhe, Hirschstr. 43,
- Telephon 2117 -

Hypothek-Kapital.

19 000 Mark gesucht auf neues Haus innerh. 70 Proz. der Schätzung. Eigentümer hoh. Staatsbeamter, sichere Zinszahl. Offert. von Kapitalisten unter Nr. 2823 an das Kont. d. Tagbl. erb.

II. Hypothek

zur Ablösung auf ein gut rentier. Haus in der Stadt mit 16 000 Mark von fünfzigjährigem Zinszahler auf 1. April 1912 gesucht. Offert. unter Nr. 2599 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15000-18000 Mark

auf gutes, rentables, neues Haus als 2. Hypothek per 1. April oder früher zu 5 Proz. Zins gesucht. Offert. unter Nr. 2686 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Leid. Geschäftsleute sucht geg. hyp. Sicherheit sofort 1500 M. zu 10 Proz. auf kurze Zeit. Angebote unter Nr. 2628 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek

zur Ablösung auf massiv gebautes und gut rentierendes Anwesen in bester Lage der Altstadt mit
Mk. 14 000
von solventem Eigentümer
auf 1. April 1912
gesucht. Offert. unt. Nr. 2562 an das Kontor des Tagblattes erb.

5000 bis 7000 Mk.,
1. Hypothek, gesucht. Für Privatkapital günstige 5% Anlage. Näheres durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Offene Stellen

Lüchtige Köchin
welche auch Hausarbeit mit übernimmt, für sof. gesucht: Friedrichstr. 7, 4. St.

Kindermädchen

älteres, zuverlässig, zum 15. Jan. zu 3 Kindern gesucht.
Amalienstr. 32, 2. Stod.

Ein fleißiges Mädchen,

das schon gedient hat, findet sofort Stellung Winterstr. 30, 1. Stod.

In kleine Beamtenfamilie (1 Kind) wird wegen plötzlicher Erkrankung der bisherigen Arbeitskraft eine alleinsteh. Frau oder Mädchen per sofort gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen unter Nr. 2649 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeiten per sofort. Nur solche, die schon gedient und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Freitagstr. 186 im 2. Stod, von 1 bis 7 Uhr.

Lüchtige Monatsfrau gesucht,

die schon in besseren Häusern gearbeitet hat. Näheres im Kontor des Tagbl.

Monatsfrau

gesucht, Weststadt; nachmittags zu melden. Näheres im Kontor des Tagbl.

Zugehefrau

für kurze Zeit des Tages sofort gesucht: Roonstraße 23, Braun.

Männlich

Für hiesiges, alteingesetztes
Kohlen-Geschäft
wird ein stadtkundiger, provisions-Reisender gesucht. Offert. unter Nr. 2608 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellen-Gesuche

weiblich
Gute Köchin
selbständig in der besseren Küche, sucht Gehalt auf gute Zeugnisse tagsüber Stellung. Offert. Df. unter Nr. 2612 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Männlich

Bilanzführer Buchhalter
übernimmt das Ordnen und Beitragen der Bücher, Revisionen und Abklärung gegen mäßiges Honorar. Offert. Df. unter Nr. 2599 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bolontärstelle

für 18jähr. Genier in größerem Etablisement auf Frühjahr gef. Offert. unter Nr. 2641 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren am Sonntag, den 31. Dezbr. am Rheinhafen oder Kanal ein Portemonnaie mit ca. 2 M. und wichtigen Notizzetteln. Abzugeben gegen 5 M. Finderlohn im Kont. des Tagblattes od. polit. Kundbüro.

Verkäufe

Halbvilla
zu verkaufen in Ettlingen weit unter dem Schätzungspreis oder auf 1. April zu vermieten, ein Stockwerk. Offert. unter Nr. 2550 an das Kontor d. Tagbl. erb.

Kaufm. Beamter mit praktischer Erfahrung in allen Buchhaltungsarten, übernimmt, da genügend freie Zeit, nebenamtlich die ständige oder periodische Revision von Geschäftsbüchern event. auch Vermögensverwaltungen oder Verwaltungsgeschäfte eines Verbands oder Vereins oder ähnliche Arbeiten unter Aufsicht persönlicher und gewissenhafter Ausführung. Strengste Verschwiegenheit. Mäßiges Honorar. Offert. unter Nr. 2591 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gedrag

478 qm, in Ruppurr, in schönster Lage, an fertiger Straße, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2510 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein großes Wohn- und Geschäftshaus mit Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, modern eingerichtet, in der Nähe der Hauptpost, ist für 10 000 M. unter der früheren Schätzung, wegen Wegzug günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2642 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Neu gebaute Villa mit schönen Gärten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Büro Stefaniestraße 40, vormittags.

Margaretenstraße, nahe der Ruppurrerstr., sind mehrere Baupläge zu verkaufen, eventl. wird auch rentables, solides Haus in Tausch genommen. Näh. Zirkel 28, 3. St., namittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Baumaterial

zu verk., u. zw.: 4 gleichgr. Fenster mit Läden u. Brüstungsampeln, 1 schwere Haustür und 1 Zimmertür mit Gestein u. Verkleidung sowie 140 lb. Meter Bauholz, wie neu, 18x14, Berwigstraße 29, Sinterds.

2 Spiegelschränke,

neu, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen Dachnerstraße 5, 2. Stod.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute!

Besonderer Umstände wegen ist eine von einem hohen Beamten bestellt gewesene
vollständige
Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmer- u. Küchen-Einrichtung
unter Garantie billig zu verkaufen.

Albert Kühn,
Möbelschreineri und Lager,
Durmshelm, Friedrichstr. 24.

Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, in jeder Tür und Türöffnungsweite werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen und repariert in der Schlosserei, Bürgerstraße 9.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen,
noch gut erhalten, billig zu verkaufen.
Paul Bräuer, Karlsruhe, Hebelstraße 9.

Singer Nähmaschine
fast neu, billig zu verkaufen:
Kaiserstraße 137, 3. Stod.

Maff. eig. Schreibbüro. 100 großes Trucanon, n. poliert 29 M.
polierter weißer Schrank 32 M.
großer Tisch mit ged. Füßen 6 M.
Tenorhorn 25 M.
schönes. n. pol. pol. Vertiko 40 M.
rotgepolierte Bank 12 M.
schöner. Samt. Büttel 15 und 35 M.
2 schön pol. Stühle n. Rohr, St. 3 M.
sind zu verkaufen: Vestingstraße 33 im Hof.

Fahrrad,

fast neu, Torpedo-Preislauf, spottbillig zu verkaufen: Akademiestraße 21 III.

Motorlastwagen

von 30 b. 80 Hk., mit und ohne Anhängen, Personen-Auto, Motortaxi für Hotel, Engagas, Benzin, Benzol, Lokomobile, Dampfmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen h. alles unter jeder Garantie und sehr preiswert zu verkaufen. Näheres bei Heibelberger Maschinen- u. Motoren-Industrie und technisches Bureau.
Ind.: G. Heibel,
Heibelstraße 5.

Im Auftrag zu verkaufen:
elegantes, schwarzgeleindes Kleid, bra. Hausrad, Abendmäntel und Vellfelleber. Näheres Vestingstraße 54, 3. Stod. Imit.

Heißwasserpender,

verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Größtes Lager
K. Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Reparatur-Einrichtungen.
Kanarienhähnen,
Stamm-Seiert, prämiert, auch Weißhän, billig abzugeben.
Rheinstraße 32, parterre Ihs.

Vogelständer

von der Firma Otto Stoll
billig abzugeben. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Theaterplatz,

Sperre, I. Abteilung, III. und IV. Quartal, wegen Trauer abzugeben. Näheres Badstraße 13 II.

Kaufgesuche

2-3 Stück große Petroleumlampen, sog. Wirtschaftslampen, zu kaufen gesucht. Offert. nach Kaiser-Allee 70, 2. Stod.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art; zähle sehr gut und komme ins Haus. Frau S. Gutmann, Hühnerstr. 23. Bitte um Nachricht.

Unterhaltener, zweiflügeliger Sportwagen

wird zu kaufen gef. Df. unter Nr. 2646 an das Kontor des Tagblattes oder Scherzstraße 4, 2. Stod. L. erbeten.

Es wird eine gut erhaltene Dackelmaschine gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Altentimer-Ankauf

zu den höchsten Preisen sowie
altes Gold und Silber
im Laden:
6 Waldstraße 6,
neben Rabatt-Spar-Bereich.

An- u. Verkauf

von Altentimern, Möbelen aller Art, sowie ganze Haushaltungen.
Reutem, Herrenstraße 16,
2. Hof.

Einzel, geleg., kleineres Haus oder ebensolche größere Werkstatt für kleinen chemischen Betrieb auf längere Zeit fest zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 2603 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Hosen, Gabel, Mäntel, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zähle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gesf. Offert. erbitet
An- u. Verkauf-Geschäft
Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015.

Hohe Preise

für getragene
Herren- und Damen-Kleider
Schuhe, Stiefel usw. zähle
und bittet um Offert.
Weintraub,
Kronenstraße 52.

Hasen-, Reh- und Ziegenfelle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11.

Ausgegangene Haare

tauft zu höchsten Preisen
Oskar Deder, Haarhandlung,
Karlsruhe, Röhrlstraße 32.

Kochherde

werden fachgemäß repariert und ausgemauert u. der

Herzfabrik Karl Schreyer,
Herrenstraße 44. Telephon 2071.
Ergänzung stets vorräthig.

Zuschneide-Frei-Kursus

im Schnittzeichnen,
Zuschneidens, Nähen
der gesamten Damen-
u. Kinder Garderobe
sowie Wäsche.

Beginn: Donnerstag, den 11. Januar 1912.
Anmeldekarten, Prospekte gratis
und franko.
BerlinerZuschneide-Akademie
Dir. Krämer
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 141.

ZZZZ **Liederhalle** **Karlsruhe** ZZZZ

Freitag, den 5. Januar 1912,
abends 8 Uhr,
im grossen Saale der Festhalle:

Weihnachts-Feier

mit musikalischen Aufführungen, unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Hildegard Baumann, Mitglied des Grossh. Hoftheaters.

Nach Schluss der Aufführungen:
Tanzunterhaltung und Gabenverlosung.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlich ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechtigen.

Eintrittskarten für tanzlustige junge Herren und auswärtige bei unseren Mitgliedern zu Besuch weilende Damen, werden **Mittwoch, den 3. Januar, nachmittags von 2 bis 3 Uhr** im Vereinslokal abgegeben.

Es wird gebeten, während der Aufführungen nicht auf der unteren Galerie Platz zu nehmen.

Saal-Oeffnung 1/2 8 Uhr.

Eingang nur durch den westl. Garderobeanbau.

Der Vorstand.

Mit Rücksicht auf die bezirksrätliche Anordnung vom 19. Dezember 1911 verlegen wir den Beginn unseres

Inventur-Verkaufs

auf

Montag, den 15. Januar

HERMANN TIETZ

Lebensbedürfnisse in Karlsruhe.

Infolge des neuen Münzgesetzes sind wir zur Anschaffung neuer Gemarken

gezwungen. Dieselben kommen vom Januar 1912 ab in Verkehr, wogegen die bisherigen

gelben und roten Gemarken zum Schlusse des Geschäftsjahrs eingezogen werden.

Die Annahme und Einschreibung dieser Marken in die 1911er Bücher erfolgt

in unseren Filialen bis einschließlich 2. Januar 1912,

an der Kaffe Zähringerstr. 47 bis einschließlich

8. Januar 1912. Alle bis letzterem Termin nicht

abgelieferten alten Marktpertinen den Wert für

die Dividendenrechnung.

Ausnahmen hiervon sind ausdrücklich ausgeschlossen!

Im übrigen beziehen wir auf die seit 1. Dezember d. J. in sämtlichen Filialen aufliegenden Birkulare.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.

Der Vorstand.

Haarkrankheiten,

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt. Mittel und Anfertigung aller Haararbeiten. Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.

Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft, Herrenstr. 25, einzige Spezialität am Platz.

Marrons glacés

empfehlen
Hofkonditorei Hildenbrand
Inh. Aug. Hornung.

Praktische Verlobungs-Geschenke

in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173
Luxuswaren — Haushaltartikel — Glaswaren.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Programm von Dienstag, den 2. Januar bis inklusive Freitag, den 5. Januar 1912.

Vor Yorktown. Roman aus der Zeit der amerikanischen Revolution in 2 Akt. Effektvolles Tonbild.

Durch die alten Städte Deutschlands. Entzückende Naturaufnahme. Alte Burgen, malerische Brücken, antike Springbrunnen ziehen in dieser Reise durch die alten Städte Deutschlands an uns vorüber.

Die Macht des Guten. Ergreifendes Drama.

Pathe Journal. Aktuelle Aufnahmen aus aller Welt.

Moritz als Dichter. Komische Szene von Herrn Prince.



Union Augsburg

Alles was Tüchtig ist
müht sich um das Beste
"Kallier"
Ihr Erfolg! sowohl!

Holzhandlung J. Kotterer, Maxenstr. 60, im Sägewerk, empfiehlt alle Sorten Bretter, Latten, Stabreiter, Verkleidungen, Falzbretter, Ph. pine, Schwed. Bodenriemen, Eichen, Ebn, Eseninnus etc.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von Max von Gerstorf.
(10) (Redaktion vorbehalten.)

Der Kamerad merkte es unheimlich das Gespräch wieder auf Albrechts Heim und Glück hinüber, wobei er schon einmal ausgewichen war. Nun aber ging er darauf ein, denn: Blick des Freundes wurde ihm unbehaglich, und er schwärmte in den Worten von seiner Frau und seiner idyllischen Häuslichkeit, dem reich und einzig wahren Glück, das es gibt, dem Glück im Winkel.

Der von Neben nicht: dafür waren Sie früher nicht geschaffen, Reichmeister. Sie müssen es sehr getroffen haben! Vereidenswert! — Aber er wiederholte seine Frage, ob er ihn nicht in diesem idyllischen Winkel besuchen dürfe.

Dann trennten sie sich. Albrecht stieg in ein vorläufiges Auto, um nach dem famosen Diner noch eine köstliche Spazierfahrt in den Grunewald zu machen. Ihm war so seltsam, so wirr und so schön, halb schlecht zu Mut, wie früher, wenn er bei einem Sprung aus n Sattel seines Pferdes gekommen war und mit schneidiger Gesichtslinie wieder hineinbalancierte.

Er stieg aus und bummte die bekannten Pfade nach dem See hinunter. Es war ein Wochentag und sehr still um diese Stunde unter den hohen Fichtenstämmen, die im Gold der scheidenden Sonne warm überflutete, während der würzige Harzduft sich dem weichen und süßen Atem eines fern blühenden Kapfels gefellte.

Da lag der silberne glänze Spiegel des Sees, und da stand eine Bank am Ufer etwas erhöht, da Abendrot übergoß den stillen Spiegel. Seit fast zwei Jahren war Albrecht hier nicht gewesen. Er mußte zurückdenken an das süße „Schmalz“ das jetzt sein liebes Frauen war, an einen Tag, wo die Sehnsucht in einem trostlos fordernden Herzen so wild

und stark gewesen war, daß er sie kaum mehr ertrug, und es nur noch eine Wahl gab: Besitzen und leben — besitzen um jeden Preis, mit jedem Opfer! Oder nicht besitzen und sterben! Dazwischen — nichts!

Da tönten leichte Schritte und um die Ecke bog ein junges Paar. Sie hoch und schlank, in goldbraunem Taillleide, das reizende Köpfchen tief geneigt, als weine oder schmolle sie, er — jeder Zoll der Offizier in Zivil — mit einem hübschen, ernsten Gesicht, ihre herabhängende Hand von der seinen umschlossen.

Ein wenig erinnerte ihn das liebliche Mädchen, das unverkennbar zur sogenannten Gesellschaft gehörte, an seine Simone. Und ein tiefes, süßes Schmunzeln nach ihr, seinem „Schmalz“, wie er sie damals zuerst genannt hat, als er hinter ihr an der Haltestelle wartete, stieg in seinem Herzen auf, während er sich schnell erhob und still in den Baumgruppen verschwand. Nur die Leute nicht stören! Sie würden jetzt, froh des stillen Platzes, sich dort nebeneinander setzen und es ihm danken, daß er eilig verschwand, ehe sie ihn noch ordentlich bemerkt hätten.

„Mein Süßes! Mein Einziges!“ murmelte er, an seine Frau denkend, wie sie damals in ihrem lichtblauen Kleid mit dem Kornblumenkranz auf dem weißen Hut neben ihm gesessen hatte, mit diesem lauschenden Ausdruck in ihrem hübschen Gesicht, zwischen sehnsüchtiger Umgebung und gitterndem Widerstreben gegen die Allgewalt seiner Liebe.

Er traf sie nicht allein, als er heimkam. Zum ersten Male hatte sie Besuch. Er erkannte den kleinen, hageren Herrn mit dem rötlichen Spitzbart und dem rotblonden Haar über den etwas wässrigen, aber so gutmütigen Blauaugen sofort nach einem Wille, das ihm Simone einmal mit leiser, kaum vernehmlicher Nahrung gezeigt hatte, seinen Nebenbuhler, seinen Vorgänger in der Bewerbung um ihr Herz. Er hatte sich nicht sehr geschmeichelt gefühlt, und sie hatte es für Eifersucht gehalten und ihm versichert, daß jener absolut keine Möglichkeit gehabt hätte, sie zu erringen, obwohl sein Vater, ein Rentier und Hausbesitzer, ihm einmal eine stattliche Erbschaft hinterlassen würde. Und sie hätte kaum nötig gehabt, in rührend unpassender Weise, ihm den Jüngling im grauen Sommerjackett vorzustellen, wie man vielleicht einen Subalternbeamten, der eine Stellung sucht, dem Hausherrn vorstellt; statt die beiden Herren

miteinander bekannt zu machen mit der einfachen Wendung: „Erlaube, lieber Albrecht,“ sagte sie ganz verlegen, „daß ich dir Herrn Postsekretär Müffling vorstelle?“ und errödete noch dazu.

Albrecht bat ihn, Platz zu behalten und ging in sein Zimmer, um, wie er sagte, noch einen wichtigen Brief zu expedieren, höflich um Entschuldigung bittend und ohne zu fragen, was der Herr Sekretär bei ihm wollte, einfach, weil ihn das gar nicht interessierte.

Er war übrigens in den Vorort verlegt, in dem Reichmeister's wohnten, und hatte sich verpflichtet gefühlt, seine Aufwartung zu machen, worüber Albrecht nicht mit Unrecht so erstaunt war, daß Simone es fast übernahm, worüber er wieder erstaunt war.

So gingen für Albrecht Sehnsucht, Liebe und Glück an diesem Abend in einer recht lächerlichen Verflüchtigung unter. — — Der Müffling empfahl sich, nachdem Albrecht ziemlich bald wieder eingetreten war, denn es widerstrebe dessen Erziehung, einen Besuch, der dem „Haus“ gelten wollte, so einfach bei seiner Frau sitzen zu lassen und zu verschwinden, weil der Mann ihm nicht paßte. Er kam also wieder herein zu Simonens sichtlich Erleichterung, aber seine Haltung dem jungen Postbeamten gegenüber war eine frostig hochmütige, sein Blick und Lächeln leicht fast lässlich, und Simone sah ihn manchmal fragend an: Was ist dir denn?

Sie wußte ja nicht, was vorher in ihm für eine weiche, heiße Stimmung gewesen war, die durch diesen Postmann so schrecklich entnüchert und abgekühlt worden war, nach dem Verkehr mit jemandem aus seiner „Welt“.

Neberhöflich geleitete Albrecht den scheidenden Besuch noch bis in den Flur und ging in sein Zimmer, um nicht gleich mit Simone zu reden und irgend etwas zu hören, was ihm auf die Nerven fiel.

„Merkwürdig, wie stark man durch Kleinigkeiten aus dem Gleichgewicht kommen kann!“ dachte er und suchte es bei einem Bande von Bismarcks Briefen wiederzuerlangen.

Dann erschien Simone in der Tür zu seinem Arbeitszimmer. Er lag in seinem Klubstuhl und rauchte und las sich ins Gleichgewicht an dem schönen, reich geschmückten „Diplomat“ mit den edlen, kupfernen Geräten und sah mit einem freundlich abweisenden Blick von



Inventur-Verlauf

der Firma

Gebrüder Hirsch

Spezialhaus für Tuche ——— Kaisertasse 166

beginnt

Mittwoch, den 3. Janua 1912.

Nach beendigter Inventur unterstellen wir unser gutsortiertes Lager einem Räumungs-Verkauf zu ausserordentlich reduzierten Preis und gewähren ausserdem **10 Prozent Skonto.**

Heizt

Braunkohlen-Brikets

Zu beziehen von sämtlichen besseren
Karlsruher Kohlen-Handlungen.

Haus Köchlin empfiehlt **Verlobungs-Geschenke**
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr. :: vorzüglicher Auswahl ::

Berichtigung!

Der Beginn meines bereits angekündigten

Inventur-Ausverkaufs

musste gesetzl. Bestimmung auf **Morg., den 15. Januar** verschoben werden.

Kaiserstr. 74 Adolf Steil Spezialhaus 1. Ranges für Herren- u. Knabenkleidung.

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.
Mehrjährige Garantie.

Gasthaus zur Krone,
Amalienstrasse 16.
Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag.

Von 5 Uhr ab die bekannt vorzügl.
Schlachtplatte,
wozu höfl. einladet
E. Schwaibold.
Guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Aufpolieren
von
Flügeln u. Pianos
übernimmt bei billigsten Preisen
J. Kunz, Piano-
Magazin,
Karl-Friedrichstrasse 21.

Weihnachtsfeier für alle Angestellte
im Hotel, Restaurant- u. Caféhäuser-Gewerbe am
Mittwoch, den 3. Jan 1912, abends 9 Uhr,
in den Festsälen der „Eintra“, Karl-Friedrichstraße, bestehend aus Konzert, Männerchören, feinen Vorträgen, Gabenverlosung und Ball.

Wir laden hierzu sämtlichgestellten im Gastwirts-Gewerbe sowie Freunde und Gönner nekwerten Damen ganz ergebenst ein.

Das Komitee des Verbanddeutscher Gastwirtsgehilfen.
Ortsverwaltg Karlsruhe.

seinem Buche auf, als die Tür knarrte. Ein Jude ging über sein Gesicht: Nein, Simone durfte diese weißen Tändelschürzen nicht mehr tragen über diesem ewigen rehbraunen Rock, den er freilich einmal an der kleinen Simone Schulz entzündend gefunden hatte und dessen faulste Mehrfarbe an der hochgewachsenen Mädchengestalt den Vergleich mit dem grazilsten Geschöpf seines geliebten Waldes entlockt hatte. Aber als sie dann wieder, beglückt von seinem Wohlgefallen und der Erinnerung auch als Frau Baronin von Kirchmeister noch rehbraune Röcke kaufte, sagte das ganz und gar nicht mehr zu ihr.

Wie sie da so lieblich schüchtern in der Tür stand und mit einem bittenden Lächeln sagte: „Ich bitte zu Tisch, lieber Schatz,“ da hatte sie, weiß Gott, etwas Dienstoffhaftes — bessere Stille im Haushalt des Barons von Kirchmeister —, aber keine Spur von einer Frau Baronin.

„O Himmel,“ rief er, sich plötzlich jetzt erst erinnernd, „verzeih, liebes Kind! Ich habe ganz vergessen, über deinem überraschenden Besuch, daß ich ja schon dinstert habe.“

„Du hast schon zu Mittag gegessen?“ fragte sie ganz betroffen, „ach, und ich habe mir solche Mühe gegeben, das Essen gut zu erhalten und heiß, weil ich dachte, du wärst so lange im Bureau aufgehalten. Am Ende kommst du's ja auch ganz gut als Abendessen nehmen, es ist ja acht Uhr! Du hast also in der Stadt gegessen. Schade! Ich habe solch feines Essen heut gekocht! Dein Lieblingsgericht, Hammelrippchen mit Rümmelekartoffeln!“ schloß sie mit ergebenem Lächeln.

Er schauderte ein wenig. Nach dem raffiniert feinen Diner im Restaurant „Unter den Linden“ kam ihm der Gedanke an eine große Schüssel mit Hammelfleisch und Kartoffeln so gar nicht als sein Lieblingsgericht vor.

Heute war seine Stimmung nicht nach Hammelfleisch und Rümmele- sauce und nicht nach dem lieben Frauchen mit einer Hausschürze und einem kleinen Gemüseduft in den Falten ihres Kleides, wenn dies auch eine sehr reizende Gestalt umschloß!

Als Mädchen hatte sie sich — kam es ihm jetzt vor — viel feiner und schicker zu kleiden gewußt. Wie bezaubernd, wie eine vollkommene Dame hatte sie immer ausgehoben, wenn er einen kleinen Ausflug mit

ihr machte. Stolz war er auf das schöne, elegante, junge Mädchen gewesen, wenn er die neidischen Blicke anderer Männer sah, die ihnen begegneten.

Aber als Frau hielt sie solche Eleganz wohl nicht mehr für nötig, vielleicht sogar für nicht passend, als solide Hausfrau.

„Boran denkst du, du bist so stumm?“ fragte sie unruhig.

„Ach, ich dachte, daß ich dich einmal wieder in solch einem zart himmelblauen Kostüm sehen möchte, mit einem großen Rosenhut, wie damals, weißt du?“

„Aber ich bit' dich!“ lachte sie erleichtert. „Ich kann mir ja wieder eins kaufen! Bloß für eine ehrbare Hausfrau solch ein himmelblaues Sonntagskleid, wenn ich dich hier zu Tisch bitte — da komme ich mir ganz komisch vor!“

„Warum denn? Meine Cousine trägt immer weiße und rosa und hellblaue Batistkleider zu Tisch und meine Mutter sehr oft dunkle Seide, wenn wir auch nur ganz en famille dinstieren.“

„Ja, — das — das ist doch auch etwas ganz anderes, deine Familie,“ stammelte sie mit einem plötzlich verdunkelten Blick, in dem etwas, wie ein leises verstecktes Fragen aufstieg. Was war nur heute mit ihm?! Er kam ihr ganz fremd vor...

„Na laß!“ rief er aufspringend, „s ist ja auch ganz egal, was du anhabst, du bist und bleibst doch ein liebes Frauchen, immer schön und reizend und bist die Baronin Kirchmeister, wenn du auch kleine spießbürgerliche Kleider und weiße Tändelschürzen zu unserm Hammelfleischdiner trägst.“

Sie blieb ernst. Immer wieder klang alles Rette und Liebenswürdiges, was er heute sagte, in eine kleine Schärfe, eine kleine Kränkung aus.

Da, auf einmal kam es rot über ihr Gesicht! Sollte der Besuch — sollte Herr Müßling, den er allein bei ihr fand, als er nach Hause kam, schuld sein an seiner gereizten Stimmung? Sollte er ihr das verdenken, daß sie ihren ehemaligen Freier und Verehrer allein aufgenommen hatte?

Corset Imperial Directoire
Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Mode-Herbst-Saison 1911.
Die elegante Dame folgt der heutigen Moderrichtung und trägt **Corset Imperial** mit doppelter Rückenschürzung.

Die Façons und Ausführungen des Corsets Imperial sind tonangebend, das Neueste und Vortheilhafteste zu soliden Preisen.
Zu haben von Mk. 7.50 an.

Alleinverkauf:
Korsetthaus „Imperial“
Frau O. Rumpf.
Kaiserstr. 36.
Telephon 824.
— Auswahlsendungen bereitwillig! —

„Kaiserhof“
Marktplatz.
Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag.

wozu freundlichst einladet
Wilh. Ziegler.

Restaurant „Merkur“
gegenüb. dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag!

Gottl. Ehret.

Elektra-Kerzen
vereinen alle Vorzüge erster Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Pak. 12 Kerzen 60 u. 40 Pfg.
Hier bei **H. Bieler,** Parf., Kaiserstraße 223.

(Fortsetzung folgt.)